19989 | Geprüfter Meister für Schutz und Sicherheit (ohne AdA), Vollzeit

Der IHK-Meister für Schutz und Sicherheit ist eine qualifizierte Führungskraft im Bereich der Sicherheitswirtschaft. Er plant, koordiniert und überwacht Sicherheits- und Ordnungsmaßnahmen in Unternehmen, bei Veranstaltungen oder im öffentlichen Raum.

Kursumfang:	960 Unterrichtseinheiten (UE) zu 45 Minuten
Kurszeitraum:	09.12.2027 - 09.05.2028
Kurstage:	Montag 08:00 - 16:45 Uhr Dienstag 08:00 - 16:45 Uhr Mittwoch 08:00 - 16:45 Uhr Donnerstag 08:00 - 16:45 Uhr Freitag 08:00 - 16:45 Uhr Vollzeit, Mo - Fr von 08.00 Uhr bis 16.45 Uhr Berufsbegleitend (Teilzeit), Fr von 13:30 Uhr bis 20:15 Uhr, Sa von 08:00 bis 15:00 Uhr Anmeldeschluss: 01.12.2026
Kurspreis:	7.100,00 €
Kursort:	bsw Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH, Fachschule für Technik Leipzig, Gutenbergstraße 10, 04178 Leipzig, Ansprechpartner: , Rocco Niltop, rocco.niltop@bsw-mail.de, Tel: 0341 446 35 30
Zusätzlich:	Eine Einladung und Rechnung zum Kurs bekommen Sie 14 Tage vor Kursbeginn.

Zu seinen Aufgaben gehören die Gefahrenabwehr, die Einsatzplanung von Personal, die Umsetzung von Sicherheitskonzepten sowie die Einhaltung rechtlicher Vorgaben.

Als Bindeglied zwischen operativer Ebene und Management trägt er Verantwortung für die Qualität der Sicherheitsdienstleistungen und die Weiterbildung von Mitarbeitenden. Einsatzfelder finden sich unter anderem in Werkschutz, Veranstaltungs- und Objektschutz, im öffentlichen Dienst oder bei privaten Sicherheitsdiensten.

Wir bieten Ihnen eine fundierte Vorbereitung auf diese anspruchsvollen Aufgaben und die bundesweit anerkannte IHK-Fortbildungsprüfungen.

Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an den Fortbildungsprüfungen:

Die Zulassungsvoraussetzungen für die IHK-Meisterprüfung im Bereich Schutz und Sicherheit umfassen **eine abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Schutz und Sicherheit, oder eine vergleichbare Ausbildung, sowie eine bestimmte Berufspraxis.** Alternativ ist auch eine mehrjährige Berufspraxis ohne vorherige Ausbildung möglich. Zudem ist ein Mindestalter von 24 Jahren und die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Lehrgang erforderlich.

Module der Meisterqualifikation und Gliederung der Fortbildungsprüfungen:

1. Grundlegende Qualifikationen

1. Rechtsbewusstes Handeln
2. Betriebswirtschaftliches Handeln
3. Zusammenarbeit im Betrieb

2. Handlungsspezifische Qualifikationen

I. Schutz- und Sicherheitstechnik

1. Bauliche und mechanische Schutz- und Sicherheitseinrichtungen
2. Elektronische Schutz- und Sicherheitseinrichtungen
3. Spezielle Schutz- und Sicherheitseinrichtungen
4. Kommunikations- und Informationstechnik

II. Organisation

1. Kostenwesen
2. Anwenden von Methoden der Planung und Kommunikation
3. Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
4. Recht

III. Führung und Personal

1. Personalführung
2. Personalentwicklung
3. Qualitätsmanagement

3. Berufs- und Arbeitspädagogik (gem. AEVO)
Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung

- Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen
- Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken
- Ausbildung durchführen

- Ausbildung abschließen

Finanzierung/Förderung:

Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG): Das **Aufstiegs-Bafög** ist ein gesetzlich geregeltes Fördermittel und unterstützt mit finanziellen Mitteln die berufliche Aufstiegsfortbildung von Fachkräften. Es beinhaltet einen Zuschuss in Höhe von 50 Prozent auf die Lehrgangs- und Prüfungskosten sowie ein zinsgünstiges Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).
Bei Vollzeitmaßnahmen können zusätzlich Kosten für den Lebensunterhalt beantragt werden.

Prämie für Meisterschüler aus Sachsen: Das **Meisterbonus** ist eine Prämie für Meisterschüler. Der Freistaat Sachsen fördert erfolgreiche Absolventen einer gewerblich-technischen, land-, forst- oder hauswirtschaftlichen Aufstiegsfortbildung zum Handwerksmeister, Industriemeister oder Fachmeister mit 2.000 Euro. Das Meisterbonus unterliegt bestimmten Voraussetzungen.